

Kunst und Bau : Ravnsbjergkirken, Viby = Art et bâtiment : Ravnsbjergkirken, Viby = Art and architecture : Ravnsbjergkirken, Viby

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **32 (1978)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-336054>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kunst und Bau

Ravnsbjergkirken, Viby

Art et bâtiment – Ravnsbjergkirken, Viby

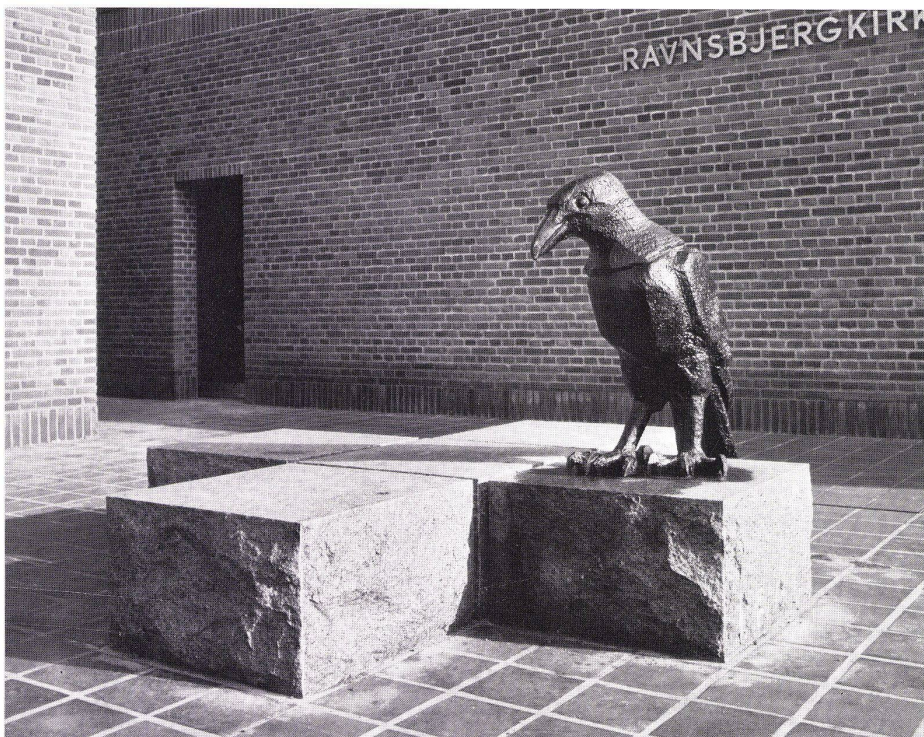
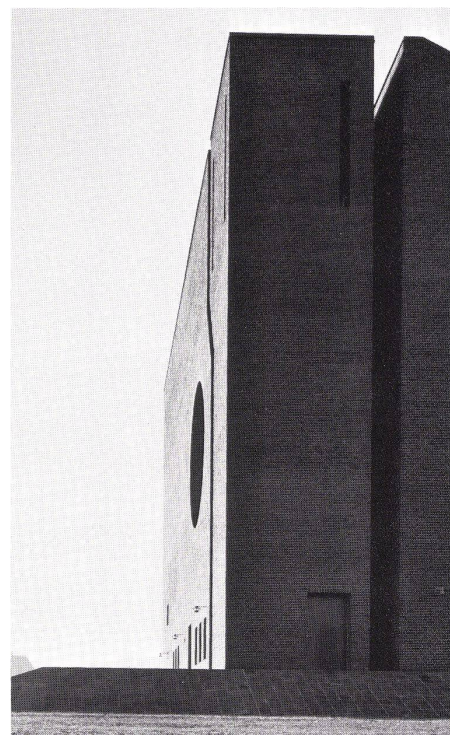
Art and Architecture – Ravnsbjergkirken, Viby

C. F. Møllers Tegnestue, Århus, Dänemark

David Birnbaum, Jørn Bisgaard, Henning Jensen, C. F. Møller, Mads Møller, Poul Zachø Rath

Mitarbeiter: Egon Brink, Jens Pape, Aksel Nielsen

Künstlerische Ausschmückung: Erik Heide



Ein Bau, der zeigt, was ein guter Architekt und ein guter Künstler vermögen, wenn sie zusammenarbeiten: Wieviel Selbstverständlichkeit gegenüber der Moderne, welche Sicherheit in den naturhaften Bildern.

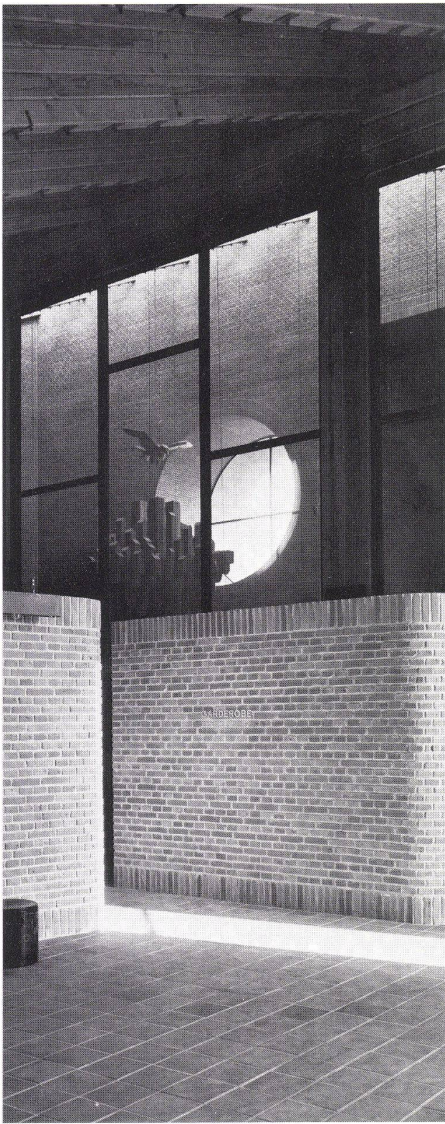
Un édifice qui montre ce qu'un bon architecte et un bon artiste peuvent réaliser lorsqu'ils travaillent en collaboration. Quelle évidence vis-à-vis des formes modernes, quelle sûreté dans l'harmonie naturelle de la composition.

A construction which demonstrates what a good architect and a good artist are capable of achieving if they work together: How casually they accept the modern style, how firmly they embed the building in its natural setting!

Die Kirche liegt in einem neuen Vorort der Stadt Århus. Gegen die nahegelegenen Wohnblöcke kann die Kirche sich kaum durch ihre Größe, sondern vielmehr durch ihre Schwere und durch ihre charakteristische Form behaupten. Die Massivität ist durch tiefe Schnitte verdeutlicht, die den Glockenturm vom Gebäude lösen, und durch die tiefe Laibung des großen, runden Fensters. Die Kirche liegt zuoberst auf der Kuppe eines Hügels, dessen Osthang noch unbebaut ist. Ihre markante Form macht sie schon aus weiter Ferne erkennbar. Die Kirche ist jedoch auch Teil eines kleinen Stadtzentrums mit Kaufläden und Kinderinstitutionen in eingeschossigen Gebäuden. Zum kleinen Markt hin ist die Kirche recht niedrig, so daß sie zusammen mit den übrigen Gebäuden den kleinen Dimensionen des Marktplatzes entspricht.

Die sekundären Räume, wie Garderobe und Warteplatz, sind an den Vorraum angebunden und werden durch niedrige Mauern umfaßt. Vorraum und ein Versammlungssaal sind vom Kirchensaal durch eine Wand getrennt, deren oberer Teil aus einer Zimmermannskonstruktion in sehr großen Dimensionen mit Glasfüllungen besteht. Von allen Räumen her kann man deshalb die große Dachkonstruktion sehen.

Durch eine Faltschleppwand kann der Versammlungssaal an den Kirchensaal angebunden werden, so daß die Anzahl der Sitzplätze bei den

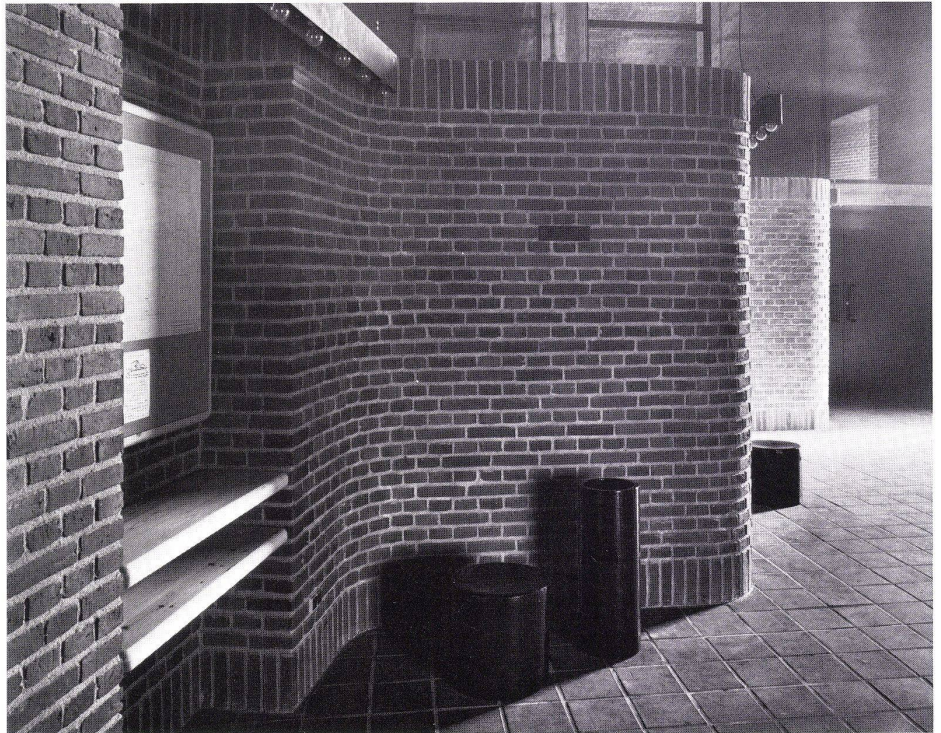


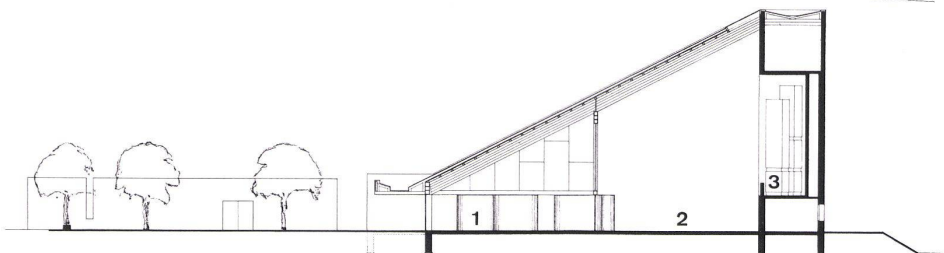
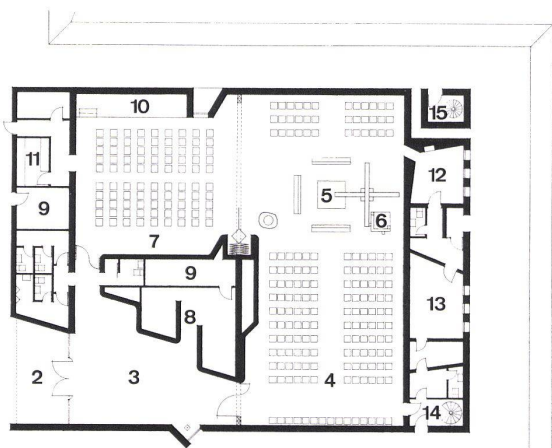
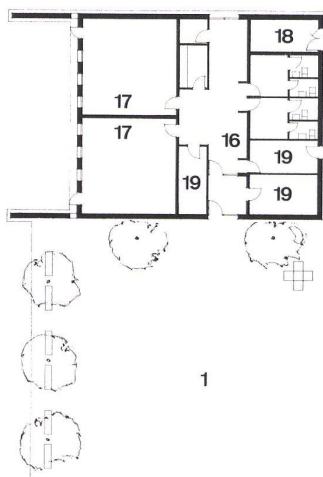
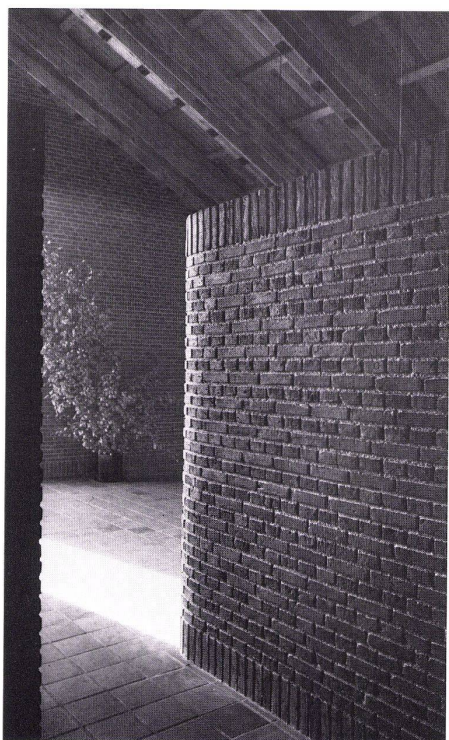
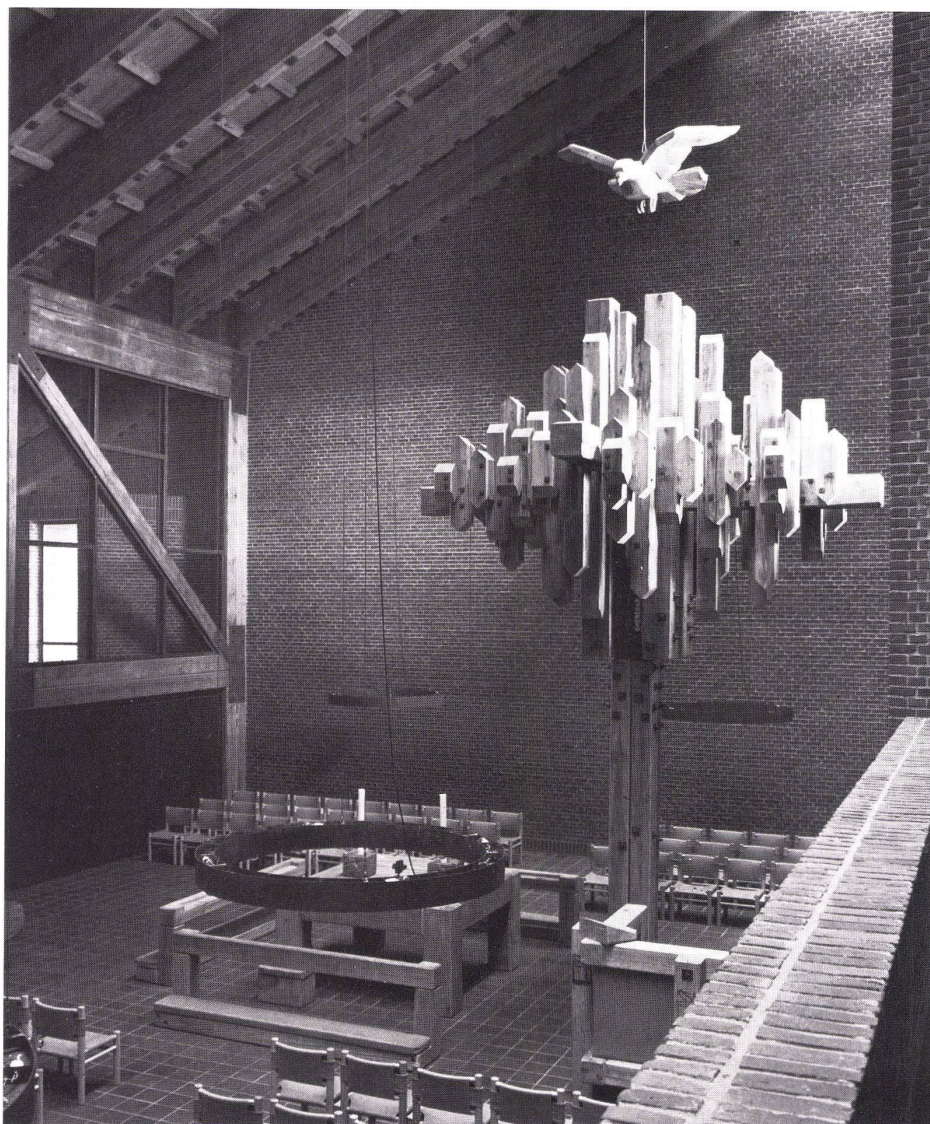
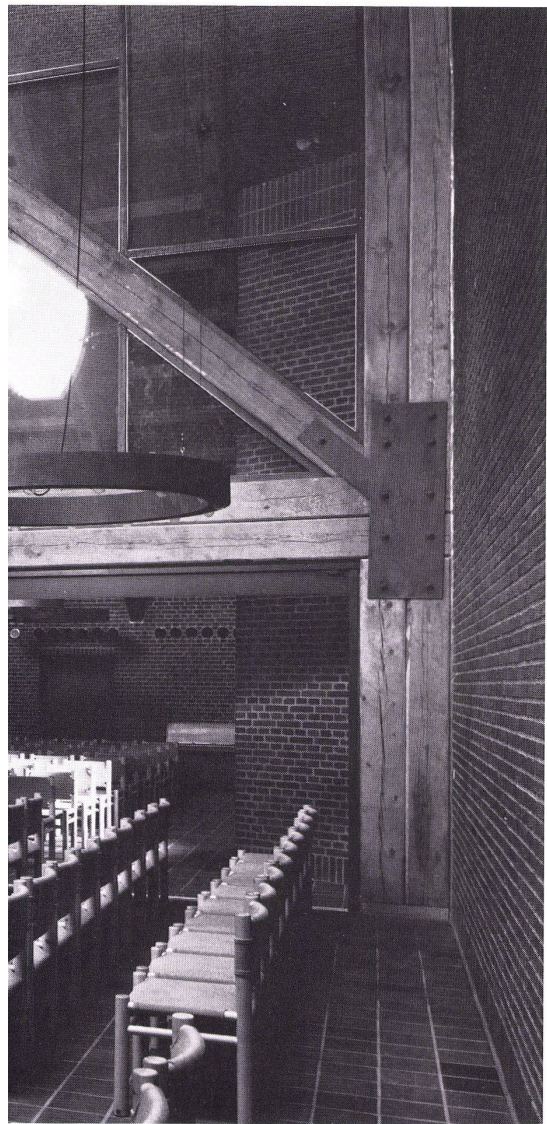
kirchlichen Feiern wesentlich vergrößert werden kann. Altar und Kanzel sind so angebracht, daß sie auch vom Versammlungssaal her sichtbar sind.

Die Konstruktionen sind sehr einfach: Mauerwerk und Holzbalken. Sie erhalten jedoch durch ihre gewaltigen Dimensionen besondere architektonische Bedeutung. Altar, Kanzel und der große »Lebensbaum« wurden vom Bildhauer Erik Heide hergestellt.

Plan 1: 500.

- 1 Platz / Place / Square
- 2 Gedeckter Eingang / Entrée couverte / Covered entrance
- 3 Vorraum / Vestibule / Anteroom
- 4 Kirchenraum / Vaisseau de l'église / Nave
- 5 Altar / Autel / Altar
- 6 Kanzel / Chaire / Chancel
- 7 Versammlungsraum / Salle de réunion / Assembly hall
- 8 Garderoben / Vestiaires / Cloakrooms
- 9 Technik / Local technique / Technical installations
- 10 Bühne / Scène / Stage
- 11 Küche / Cuisine / Kitchen
- 12 Priester / Prêtre / Priest
- 13 Küster / Sacristain / Sexton
- 14 Zu Orgel und Chor / Vers l'orgue et le choeur / To organ and choir
- 15 Glockenturm / Clocher / Bell-tower
- 16 Halle / Hall
- 17 Konfirmandenklassen / Salles d'enseignement religieux / Religious instruction rooms
- 18 Kapelle / Chapelle / Chapel
- 19 Lager / Dépôt / Storeroom







Über die Ausschmückung der Ravensbjerg-Kirche

Die Mauern der Kirche sind innen und außen aus dunklen, roten Ziegelsteinen. Das Innere des ganzen Kirchenraumes wird von Holzkonstruktionen (Balken) dominiert. Sie messen 8×8" (Zoll) und 12×12" – also Balken in selten gesehenen Dimensionen. Die Decke des Kirchenraumes ist gewaltig hoch, darin wirkt ein großes, rundes Fenster mit einem Durchmesser von 4,75 m sehr hervortretend.

Damit die Ausschmückung, die mit dem Gebrauchsinventar verbunden ist – wie Altartisch, Kanzel und Taufbecken –, sich in diesem Raum geltend machen kann und damit der Raum und die Ausstattung ein Ganzes bilden, werden gleiches Holz und gleiche Konstruktionsformen wie im übrigen Kirchenraum benützt. Es wird nur Holz in Dimensionen 8×8" und 12×12" für die Ausstattung verwendet, und alles Holzwerk soll, wie im übrigen Kirchenraum, unbehandelt bleiben.

Vor dem großen Rundfenster wird ein 7,20 m großes Kreuz über dem Altar und der Kanzel errichtet – eine Art Doppelkreuz, das als Kreuz erkannt wird, ob man es von vorne (von den Kirchenstühlen) oder von der Seite (von den Stühlen des Versammlungsraumes) betrachtet. Um die Kreuzarme wächst eine Stadt oder besser eine Stadt und ihr Spiegelbild. Das Kreuz ist der Baum des Lebens, woraus alles wächst – auch diese Stadt, die gleich draußen liegt. Von der Kirche aus, die sehr hoch gelegen ist, hat man eine weite Aussicht über die Stadt Århus.

Über dem Kreuz und der Stadt schwebt eine große Taube, die Taube als Symbol für den Heiligen Geist. Die Taube ist im gleichen Holz verarbeitet wie alles andere, und sie wird sich als sehr grob zugehauen hervorheben. Man wird sie 8 bis 9 m über dem Boden und 5 bis 6 m unter der Decke aufhängen, ihre Flügelspannweite wird etwa 1,80 m betragen.

Unter dem Kreuz steht die Kanzel, welche zwischen 4 Türmen aufgebaut ist – ein Turm für jeden Evangelisten. Um die Kanzel zu schließen, ist zwischen den Türmen grobgewobener, naturfarbener Woll- oder Leinenstoff gespannt, ausgeführt von Hanne Vedel, Aabenraa. Die vier Türme werden mit den Evangelisten-Symbolen gestempelt: Ochse, Löwe, Adler und Mensch mit Flügeln. Die Stempel werden in Eisen als eine Art Zeichnung hergestellt, danach wird das Eisen glühend gemacht und die »Eisenzeichnung« ins Holz eingebrannt.

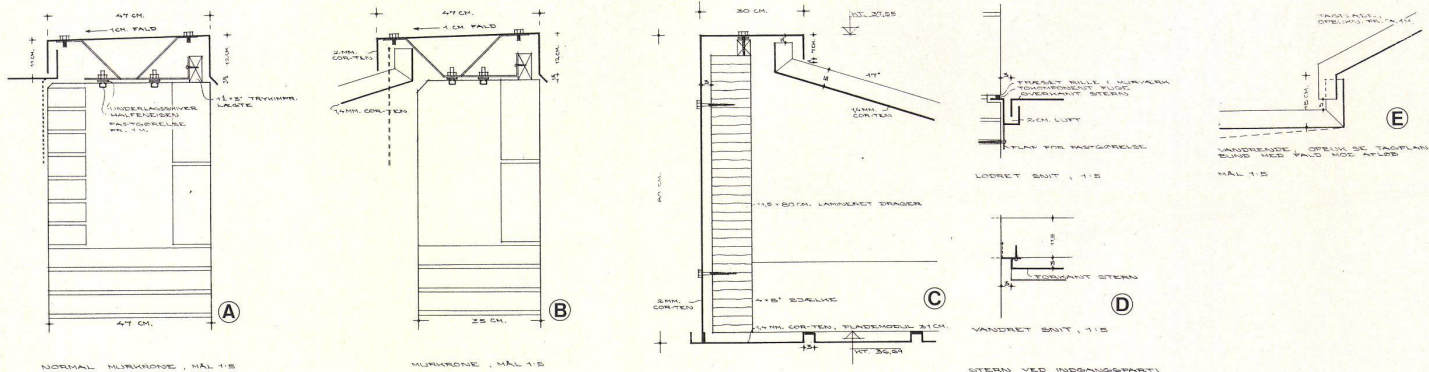
Bei der Ausführung der Kanzel wurde bedacht, daß der Pfarrer die ganze Kirche überblicken kann, da doch zeitweise auf allen drei Seiten der Kanzel Kirchgänger sitzen könnten.

Der Altar ist ein großer Tisch, 2×2 m, in einfachem, schwerem Holz ausgeführt. Auf dem Altar werden 2 Granit-Kerzenhalter, etwa 40×40 cm, aufgestellt. In die Kerzenhalter werden Schiffs- und christliche Zeichen und Symbole in Anlehnung an das Abendmahl gehauen.

Die Kommunionbank ist in 3 Teilen ausgeführt, von allen Seiten gut erreichbar. Jeder Teil ist als eine Art Holzbock ausgeführt (8×8"). Im waagrechten Balken wird eine Längsvertiefung gemacht – ein Gestell – wo die verschiedenen Kelche aufgestellt werden können.

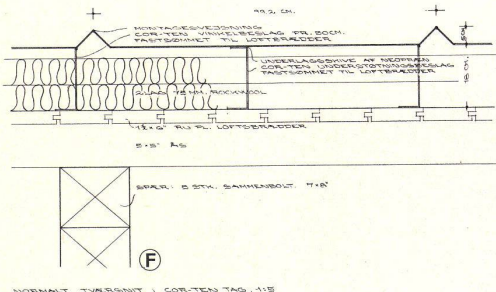
Für den Taufstein wird ein großer, unzugehauer Granitstein verwendet. Dieser liegt auf einem niedrigen, kreuzförmigen Sockel aus Holz, 12×12". Für das Taufwasser wird eine Vertiefung von ca. 60 cm Durchmesser gehauen, mit einem Relief, das ein Schiff und ein Meer darstellt – vom Schiffsmast weht das Banner des Kreuzes. Es wird ein Ablauf durch den Stein gemacht.

Erik Heide

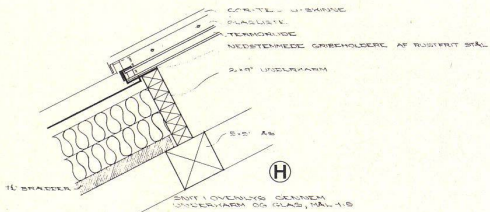


Details 1:20 / Détails / Details

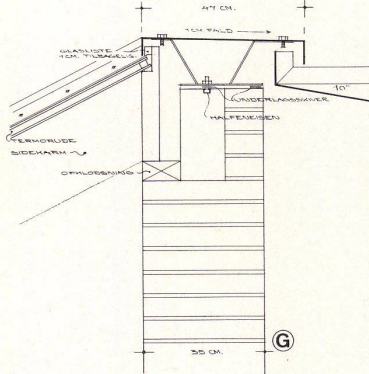
- A Normale Mauerkrone / Couronnement de mur courant / Standard wall crown
- B Mauerkrone zum Schrägdach / Couronnement de mur rampant / Wall crown at pitched roof
- C Dachanschluß bei der Eingangspartie / Raccordement de toiture au droit de l'entrée / Roof flashing at entrance
- D Anschlußdetails an Mauer / Détail de raccordement sur mur / Detail of flashing
- E Verbindung zweier Dachneigungen / Jonction de deux pans de toiture / Junction of two roof inclines
- F Dachquerschnitt / Coupe transversale sur la toiture / Cross-section of roof
- G Dachanschluß mit Oberlicht / Raccordement entre toiture et lanterneau / Roof flashing with skylight
- H Unterer Anschluß Oberlicht / Raccordement inférieur du lanterneau / Lower flashing, skylight
- I Längsschnitt zwischen Oberlichtern / Coupe longitudinale entre les lanterneaux / Longitudinal section between the skylights
- K Mauersockel / Socle de mur / Ground course of wall
- L Mauerecken und -bogen / Angle de murs et partie cintrée / Wall angle and arch
- M Ventilationsöffnungen im Mauerwerk / Orifices de ventilation dans la maçonnerie / Ventilation apertures in masonry



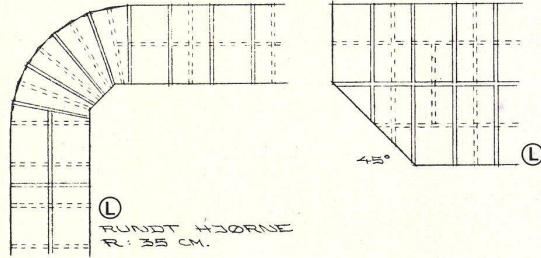
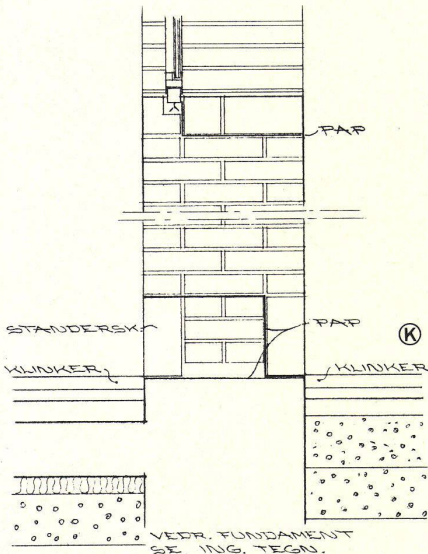
NORMALT TVÆRSNIT / CORTEAU TAG, 1:15



SNIT I OVERKANT GÅRDEM UDBRUKKAR OG GLAS, MÅL 1:15

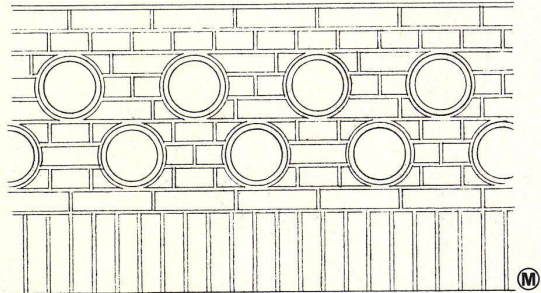


TVÆRSNIT (VINKELRET) GÅRDEM UDBRUKKAR, MÅL 1:15

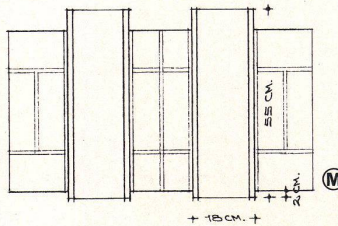


RUNDT HJØRNE R: 35 CM.

VANDRET SNIT I 45° HJØRNE



OPSTÅLT AF MURVERK VED VARMEBULE MED INDMUREDE VENTILATIONSØR



+ 15 CM. +